

Wert- vorstellungen



Liebe PilgerInnen, liebe Wanderer, liebe Mitmenschen

Sie befinden sich auf dem sogenannten Bruder-Klausen-Weg. Diesen Namen hat der Weg aufgrund von Ereignissen im Jahr 1481. Gemäss Überlieferung besuchte der Stanser Pfarrer Heimo Amgrund in der Nacht vom 21./22. Dezember 1481 Bruder Klaus im Ranft und überbrachte der Tagsatzung zu Stans seine Stellungnahme. Dank dieser Vermittlung wurde der Friede der damaligen Eidgenossenschaft bewahrt. Das „Stanser Verkommnis“ wird jährlich am 22. Dezember gefeiert. Der Bruder-Klausen-Weg ist weitgehend identisch mit dem Jakobsweg zwischen Stans und Hüeli-Ranft.

Anlässlich des Gedenkjahrs zum 600. Geburtstag von Bruder Klaus im Jahr 2017, hat die Pfarrei Ennetmoos diese Installation auf dem Bruder-Klausen-Weg verwirklicht. In sechs Impulsen werden dem Betrachter das Leben und Wirken von Bruder Klaus nähergebracht. Uns ist es wichtig, nicht nur auf das Leben von Bruder Klaus zurückzuschauen, sondern auch seine Wirkungsweise in der heutigen Welt darzustellen. Bruder Klaus beeindruckt uns bis heute und viele Menschen weit über die Landesgrenzen hinaus.

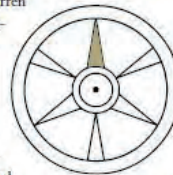
Wertvorstellungen

Bruder Klaus bekleidete in seinen jüngeren Jahren mehrere öffentliche Ämter. Als Ratsherr, Richter und Rottmeister gehörte er zur politischen Elite von Obwalden. Er hatte einen feinfühligsten Gerechtigkeitsinn und versuchte nie von den Idealvorstellungen abzuweichen. Dadurch erntete Niklaus von Flüe einerseits ein sehr hohes Ansehen in der Region, empfand aber auch immer wieder starke innere Spannungen, da er seine Wertvorstellungen im Sinne von „Gott und die Welt zusammenzubringen“, nicht umsetzen konnte.

Als er einmal ein parteisches Urteil von bestochenen Richtern nicht verhindern konnte und ausserdem zusehen musste, wie zwielichtige Personen durch korrupte Ratsherren bevorzugt behandelt wurden, begann er an seinem Einfluss auf die Politik zu zweifeln.

So hatte er eine Vision von Richtern, welchen bei ungerechten Urteilen Flammen aus den Mündern schlugen. Im Alter von achtundvierzig Jahren legte er all seine politischen Ämter nieder. Nach monatelangen Ringen

mit seiner inneren Unzufriedenheit, entschied sich Niklaus von Flüe für den Ausstieg aus der Welt, um diese Spannung aufzulösen.



Er verliess seine Heimat – doch eine Vision zeigte ihm den Weg zurück – hinunter in den Ranft.

Dort fand Bruder Klaus einen Weg, um in ausgeglichener Spannung zwischen Gott und der Welt seiner Berufung zu folgen und als Vermittler für die Menschen zu wirken.

Gedanken

Welches sind Ihre Wertvorstellungen? Wo passen Ihre eigenen Wertvorstellungen nicht mit Ihren Tätigkeiten überein?

Spüren Sie, wieviel Spannungen Sie ertragen können?

Aufgabe

Zupfen Sie am Musikinstrument.

Auch die Saiten des Instruments sind grossen Spannungen ausgesetzt. Versuchen Sie Ihre Wertvorstellungen in verschiedenen Klängen wiederzugeben.

Zeittafel

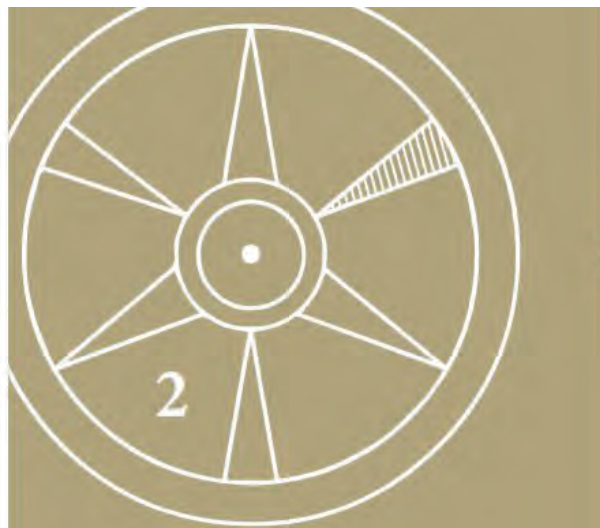
Aus dem Leben von Niklaus von Flüe

- 1417 Niklaus wird als Sohn des Bauern Heinrich von Flüe und der Bäuerin Hemma Ruobert im Flüeli oberhalb Sachseln geboren.
- 1446 Heirat mit Dorothea Wüss. Der Ehe entstammen fünf Söhne und fünf Töchter.
- 1455 Niklaus steht in wichtigen öffentlichen Ämtern: Richter, Ratsherr, Rottmeister. Das Amt des Landammanns lehnt er ab.
- 1465 Niederlegung aller politischen Ämter.
- 1467 Niklaus verlässt am 16. Oktober (Gallustag) Familie und Hof und zieht in die Fremde – zuerst bis Liestal, später auf die Alp Chlisterli im Melchtal. Schliesslich lässt er sich im Ranft – 300 Meter vom früheren Heim entfernt – als Einsiedler nieder.
- 1468 Die Landsleute helfen ihm beim Bau der Zelle und der Kapelle im Ranft.
- 1469 Weibbischof Thomas von Konstanz kommt zur Einweihung der Kapelle und prüft das Wunderfasten des Eremiten. Bruder Klaus, wie er sich als Einsiedler nennt, wird von vielen Leuten aus allen Ständen aufgesucht und um Rat gebeten. Er vermittelt in Streitigkeiten und mahnt zum Frieden.
- 1481 (18. – 22. Dezember) Die eidgenössische Tagsatzung in Stans droht am Konflikt zwischen Stadt und Land zu scheitern. Durch das Eingreifen von Bruder Klaus wird der Streit geschlichtet. Solothurn und Freiburg werden als neue Mitglieder in den Bund der Eidgenossenschaft aufgenommen.
- 1487 Am 21. März (St.-Benedikt-Tag) stirbt Bruder Klaus. Er wird in der Kirche Sachseln beigesetzt.
- 1947 Am 15. Mai (Christi Himmelfahrt) wird Bruder Klaus von Papst Pius XII. heiliggesprochen.

Quelle: bruderklaus.com

Sponsoren: Röm. Kath. Landeskirche Obwalden, Kirchgemeinde Hergiswil, Kirchgemeinde Ennetmoos.

Familie Saakli Willmann, Dominikus Stanz, Rottmeister & Pfyffer AG, Glorie Reichenbach GmbH



Visionen – Zeichen Gottes



Liebe PilgerInnen, liebe Wanderer, liebe Mitmenschen

Sie befinden sich auf dem sogenannten Bruder-Klausen-Weg. Diesen Namen hat der Weg aufgrund von Ereignissen im Jahr 1481. Gemäss Überlieferung besuchte der Stanser Pfarrer Heimo Amgrund in der Nacht vom 21./22. Dezember 1481 Bruder Klaus im Ranft und überbrachte der Tagsatzung zu Stans seine Stellungnahme. Dank dieser Vermittlung wurde der Friede der damaligen Eidgenossenschaft bewahrt. Das „Stanser Verkommnis“ wird jährlich am 22. Dezember gefeiert. Der Bruder-Klausen-Weg ist weitgehend identisch mit dem Jakobsweg zwischen Stans und Flüeli-Ranft.

Anlässlich des Gedenkjahres zum 600. Geburtstag von Bruder Klaus im Jahr 2017, hat die Pfarrei Ennetmoos diese Installation auf dem Bruder-Klausen-Weg verwirklicht. In sechs Impulsen werden dem Betrachter das Leben und Wirken von Bruder Klaus nähergebracht. Uns ist es wichtig, nicht nur auf das Leben von Bruder Klaus zurückzuschauen, sondern auch seine Wirkungsweise in der heutigen Welt darzustellen. Bruder Klaus beeindruckt uns bis heute und viele Menschen weit über die Landesgrenzen hinaus.

Visionen – Zeichen Gottes

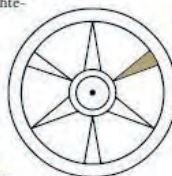
Als Vision wird im religiösen Verständnis ein wahrnehmendes inneres Erleben, ein Eingreifen Gottes in unser Weltgeschehen und Schicksalsgefüge bezeichnet.

Bruder Klaus hatte Zeit seines Lebens ergreifende Visionen. „Noch ehe er geboren wurde, habe er einen Stern am Himmel gesehen, der die ganze Welt durchschien“, berichtete einst Heimo Amgrund.

Viele Erscheinungen führten Bruder Klaus auf den Weg in die Ranftschlucht.

Folgende Überlieferung ist im Kirchbuch von Sachseln 1488 von Jugendfreund Erni Anderhalten festgehalten: „Bruder Klaus habe ihm einmal erzählt, dass er als Sechzehnjähriger einen hohen, schönen Turm an der Stelle gesehen habe, wo jetzt sein

Häuslein und die Kapelle stünden. Darum sei er von Jugend an stets gewillt gewesen, ein ‘einig Wesen zu suchen’, wie er es auch getan habe.“



Die Vision vom Turm, der wie ein Fingerzeig zum Himmel weist und fest im Boden verankert ist – so will Niklaus von Flüe die Erde mit dem Himmel verbinden.



Gedanken

Wie greift Gott in Ihr Leben ein?

Wo ist Ihre Verbindung zwischen Himmel und Erde?

Aufgabe

Hören Sie Zeugnisse von Ennetmooser Landsleuten über das Eingreifen Gottes in Ihr Leben.

Code scannen und Geschichten als Audioaufnahmen hören.

www.kirche-ennetmoos.ch/08040001/
[bruderweg-bruder-klaus](https://www.jakobsweg-bruder-klaus.ch/)

Zeittafel

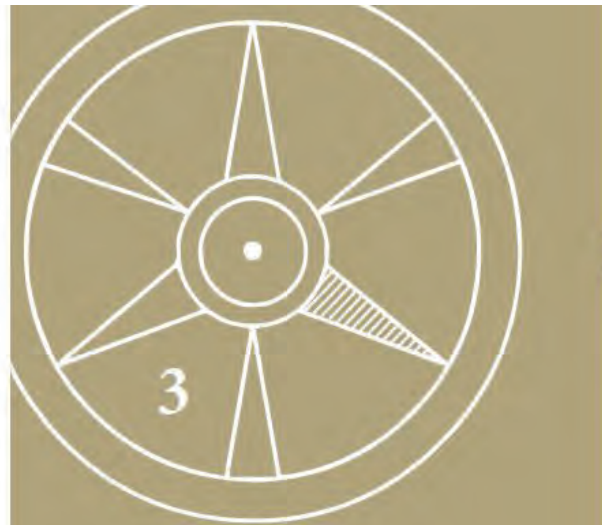
Aus dem Leben von Niklaus von Flüe

- 1417 Niklaus wird als Sohn des Bauern Heinrich von Flüe und der Bäuerin Hemma Raobert im Flüeli oberhalb Sachseln geboren.
- 1446 Heirat mit Dorothea Wys. Der Ehe entstammen fünf Söhne und fünf Töchter.
- 1455 Niklaus steht in wichtigen öffentlichen Ämtern: Richter, Rats- herr, Rottmeister. Das Amt des Landammanns lehnt er ab.
- 1465 Niederlegung aller politischen Ämter.
- 1467 Niklaus verlässt am 16. Oktober (Gallustag) Familie und Hof und zieht in die Fremde – zuerst bis Liestal, später auf die Alp Chlisterli im Melchtal. Schliesslich lässt er sich im Ranft – 300 Meter vom früheren Heim entfernt – als Einsiedler nieder.
- 1468 Die Landsleute helfen ihm beim Bau der Zelle und der Kapelle im Ranft.
- 1469 Weibbischof Thomas von Konstanz kommt zur Einweihung der Kapelle und prüft das Wunderfasten des Eremiten. Bruder Klaus, wie er sich als Einsiedler nennt, wird von vielen Leuten aus allen Ständen aufgesucht und um Rat gebeten. Er vermittelt in Streitigkeiten und mahnt zum Frieden.
- 1481 (18. – 22. Dezember) Die eidgenössische Tagsatzung in Stans droht am Konflikt zwischen Stadt und Land zu scheitern. Durch das Eingreifen von Bruder Klaus wird der Streit geschlichtet. Solothurn und Freiburg werden als neue Mitglieder in den Band der Eidgenossenschaft aufgenommen.
- 1487 Am 21. März (St.-Benedikt-Tag) stirbt Bruder Klaus. Er wird in der Kirche Sachseln beigesetzt.
- 1947 Am 15. Mai (Christi Himmelfahrt) wird Bruder Klaus von Papst Pius XII. heiliggesprochen.

Quelle: bruderklaus.com

Sponsoren: Röm. Kath. Landeskirche TESSLEN, Kirchgemeinde Hergiswil, Kirchgemeinde Ennetmoos.

Fürhilfe: Sozial-Philanthropie, Theresien-Stift, Bernerhof & Partner AG, Gläub. Eidgenöss. Comité



Stille erfahren



Liebe PilgerInnen, liebe Wanderer, liebe Mitmenschen

Sie befinden sich auf dem sogenannten Bruder-Klausen-Weg. Diesen Namen hat der Weg aufgrund von Ereignissen im Jahr 1481. Gemäss Überlieferung besuchte der Stanser Pfarrer Heimo Amgrund in der Nacht vom 21./22. Dezember 1481 Bruder Klaus im Ranft und überbrachte der Tagsatzung zu Stans seine Stellungnahme. Dank dieser Vermittlung wurde der Friede der damaligen Eidgenossenschaft bewahrt. Das „Stanser Verkommnis“ wird jährlich am 22. Dezember gefeiert. Der Bruder-Klausen-Weg ist weitgehend identisch mit dem Jakobsweg zwischen Stans und Hättli-Ranft.

Anlässlich des Gedenkjahres zum 600. Geburtstag von Bruder Klaus im Jahr 2017, hat die Pfarrei Ennetmoos diese Installation auf dem Bruder-Klausen-Weg verwirklicht. In sechs Impulsen werden dem Betrachter das Leben und Wirken von Bruder Klaus nähergebracht. Uns ist es wichtig, nicht nur auf das Leben von Bruder Klaus zurückzuschauen, sondern auch seine Wirkungsweise in der heutigen Welt darzustellen. Bruder Klaus beeindruckt uns bis heute und viele Menschen weit über die Landesgrenzen hinaus.

Stille erfahren

Zeit seines Lebens unterbrach Bruder Klaus bewusst die Gewohnheiten des Alltags indem er sich zurückzog, um zu beten und die Stille auf sich wirken zu lassen. In der Stille fand er eine Kraftquelle, welche sein ganzes aktives Leben durchdrang.

Es heisst beispielsweise in seiner Vita: „Der Bub Niklaus besitzt neben dem praktischen Sinn auch einen ernsthaften Charakter. Oft zieht es ihn von den Spielen der Kameraden weg. Hinter einem Schopf oder sonst an einem einsamen Ort verbringt er sich, betet und denkt nach.“

Auch aus seiner Zeit als Landwirt wird berichtet, dass er nach seiner täglichen harten Arbeit ganze Nächte im Gebet verweilte.

Sein Ruf in den Ranft war eine folgerichtige Weiterentwicklung in die Stille und Nähe Gottes.

Dies wird mit diesem Text sehr schön und anschaulich beschrieben:



„Wie mude Wellen folgt sich Gedanke auf Gedanke. Aber die tiefe Stille darunter gehört ganz dir. Und dort wirkst du auf uns unbekannt Weise.“*

In der Hektik des Alltags wird das heutige Leben oft als Belastung empfunden.

Digitale Einflüsse beeinträchtigen unser Sein immer mehr und rund um die Uhr: Schneller...Weiter...Mehr...

Stille und Ruhe werden seltener erfahrbar.

* George Mc Douglas

Gedanken

Wann und wie schalten wir ab?

Werden Sie in Ihrem Alltag wirklich still?

Vertrauen Sie auf die Kraft der Stille und setzen sich dieser aus?

Aufgabe

Drehen Sie die Sanduhr um und nehmen Sie sich Zeit für einen Moment der Stille.

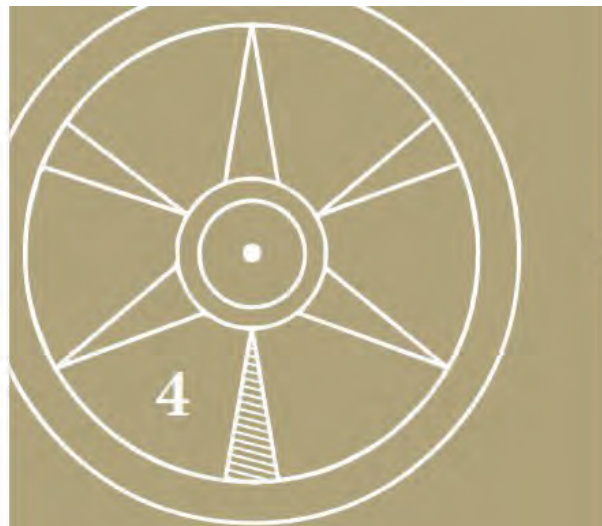
Zeittafel

Aus dem Leben von Niklaus von Flüe

- 1417 Niklaus wird als Sohn des Bauern Heinrich von Flüe und der Bäuerin Hemma Ruobert im Flüeli oberhalb Sachseln geboren.
- 1446 Heirat mit Dorothea Wyss. Der Ehe entstammen fünf Söhne und fünf Töchter.
- 1455 Niklaus steht in wichtigen öffentlichen Ämtern: Richter, Ratsherr, Rottmeister. Das Amt des Landammanns lehnt er ab.
- 1465 Niederlegung aller politischen Ämter.
- 1467 Niklaus verlässt am 16. Oktober (Gallustag) Familie und Hof und zieht in die Fremde – zuerst bis Liestal, später auf die Alp Chlisterli im Melchtal. Schliesslich lässt er sich im Ranft – 300 Meter vom früheren Heim entfernt – als Einsiedler nieder.
- 1468 Die Landsleute helfen ihm beim Bau der Zelle und der Kapelle im Ranft.
- 1469 Weibsbischof Thomas von Konstanz kommt zur Einweihung der Kapelle und prüft das Wunderfasten des Eremiten. Bruder Klaus, wie er sich als Einsiedler nennt, wird von vielen Leuten aus allen Ständen aufgesucht und um Rat gebeten. Er vermittelt in Streitigkeiten und mahnt zum Frieden.
- 1481 (18. – 22. Dezember) Die eidgenössische Tagsatzung in Stans droht am Konflikt zwischen Stadt und Land zu scheitern. Durch das Eingreifen von Bruder Klaus wird der Streit geschlichtet. Solothurn und Freiburg werden als neue Mitglieder in den Bund der Eidgenossenschaft aufgenommen.
- 1487 Am 21. März (St.-Benedikt-Tag) stirbt Bruder Klaus. Er wird in der Kirche Sachseln beigesetzt.
- 1947 Am 15. Mai (Christi Himmelfahrt) wird Bruder Klaus von Papst Pius XII. heiliggesprochen.

Quelle: bruderklaus.com

Sponsoren: Ehem. Kath. Landeskirche Nidwalden, Kirchengemeinde Hergiwil, Kirchengemeinde Ennetmoos, Justinio Szanki Willmann, Theresina Stanz, Bernmetzler & Partner AG, Cadur Bakwaren GmbH



Berufung und Loslassen



Liebe PilgerInnen, liebe Wanderer, liebe Mitmenschen

Sie befinden sich auf dem sogenannten Bruder-Klausen-Weg. Diesen Namen hat der Weg aufgrund von Ereignissen im Jahr 1481. Gemäss Überlieferung besuchte der Stanser Pfarrer Heimo Amgrund in der Nacht vom 21./22. Dezember 1481 Bruder Klaus im Ranft und überbrachte der Tagsatzung zu Stans seine Stellungnahme. Dank dieser Vermittlung wurde der Friede der damaligen Eidgenossenschaft bewahrt. Das „Stanser Verkommnis“ wird jährlich am 22. Dezember gefeiert. Der Bruder-Klausen-Weg ist weitgehend identisch mit dem Jakobsweg zwischen Stans und Flüel-Ranft.

Anlässlich des Gedenkjahres zum 600. Geburtstag von Bruder Klaus im Jahr 2017, hat die Pfarrei Einnetmos diese Installation auf dem Bruder-Klausen-Weg verwirklicht. In sechs Impulsen wenden dem Betrachter das Leben und Wirken von Bruder Klaus nähergebracht. Uns ist es wichtig, nicht nur auf das Leben von Bruder Klaus zurückzuschauen, sondern auch seine Wirkungsweise in der heutigen Welt darzustellen. Bruder Klaus beeindruckt uns bis heute und viele Menschen weit über die Landesgrenzen hinaus.

Berufung und Loslassen

Schon früh nahm Niklaus von Flüe an der Gemeindepolitik teil. Sein Schaffen darin war Ausdruck einer weltlichen Ordnung und eigener Berufung. In seiner Vision vom Turm sah er später seine Aufgabe, „ein einig Wesen zu suchen“. Diese Suche auf seinem Berufungsweg vom Kind, Jugendlichen und Erwachsenen bis zum Einsiedler, widerspiegelte sich in seinen verschiedenen Rollen, Gott und die Welt zu verbinden. Dazu gehörte auch das Loslassen, auch der eigenen Erwartungen.

Landsknecht und Hauptmann

1443 – 1460

Dem Volk gerecht zu werden und Gott zu dienen, ergab ein Spannungsfeld zwischen beiden Aufgaben und den Erwartungshaltungen, die an ihn gerichtet waren. Dies bedingte, Erwartungen zu hinterfragen und loszulassen.

Richter und Ratsherr

1459 – 1465

Sein Sinn für Recht und Gerechtigkeit für alle, ergab eine Unvereinbarkeit mit seiner Glaubenshaltung. Stattdessen herrschten Macht, Bestechung und Korruption.

Dies bekräftigte ihn in der Entscheidung, all seine öffentlichen Ämter loszulassen.

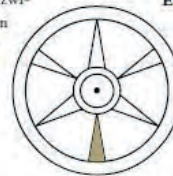
Die eigenen Machbarkeitsvorstellungen verloren an Sinn und Zweck.

Ehe und Familie

1446 – 1467

Zwischen der Pflicht und Verantwortung seiner Familie gegenüber und der Berufung als Asket und Einsiedler, entstanden schwierige seelische Konflikte. Die Gottessuche und die damit verbundene Sehnsucht nach Zeit und Stille waren Grund und Entscheidung für seine Berufung als Einsiedler.

Wenige hundert Meter von seiner Frau und Familie getrennt, in seiner Zelle und Kapelle, fand er seine Rolle als Mittler zwischen Gott und der Welt.



Gedanken

In welche Rollen sind wir im Leben gerufen?

Was müssen wir loslassen, um unsere Rollen wahrnehmen und erfüllen zu können?

Aufgabe

Suchen Sie einen Stein, welcher Sie an diejenigen Dinge erinnert, die Sie im Leben loslassen müssten. Tragen Sie ihn eine Weile mit sich und werfen Sie ihn zu gegebener Zeit fort. Erfahren Sie die Befreiung!

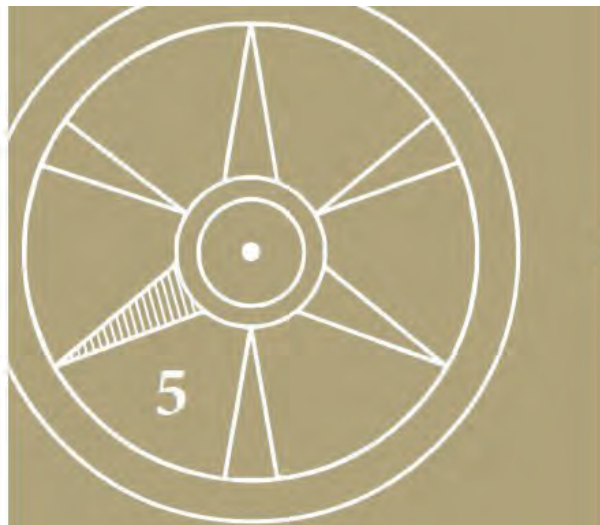
Zeittafel

Aus dem Leben von Niklaus von Flüe

- 1417 Niklaus wird als Sohn des Bauern Heinrich von Flüe und der Bänerin Hemma Raobert im Flüel oberhalb Sachseln geboren.
- 1446 Heirat mit Dorothea Wysz. Der Ehe entstammen fünf Söhne und fünf Töchter.
- 1455 Niklaus steht in wichtigen öffentlichen Ämtern: Richter, Rats Herr, Rottmeister. Das Amt des Landammanns lehnt er ab.
- 1465 Niederlegung aller politischen Ämter.
- 1467 Niklaus verlässt am 16. Oktober (Gallustag) Familie und Hof und zieht in die Fremde – zuerst bis Liestal, später auf die Alp Chlisterli im Melchtal. Schliesslich lässt er sich im Ranft – 300 Meter vom früheren Heim entfernt – als Einsiedler nieder.
- 1468 Die Landsleute helfen ihm beim Bau der Zelle und der Kapelle im Ranft.
- 1469 Weibbischof Thomas von Konstanz kommt zur Einweihung der Kapelle und prüft das Wunderfasten des Eremiten. Bruder Klaus, wie er sich als Einsiedler nennt, wird von vielen Leuten aus allen Ständen aufgesucht und um Rat gebeten. Er vermittelt in Streitigkeiten und mahnt zum Frieden.
- 1481 (18. – 22. Dezember) Die eidgenössische Tagsatzung in Stans droht am Konflikt zwischen Stadt und Land zu scheitern. Durch das Eingreifen von Bruder Klaus wird der Streit geschlichtet. Solothurn und Freiburg werden als neue Mitglieder in den Bund der Eidgenossenschaft aufgenommen.
- 1487 Am 21. März (St.-Benedikt-Tag) stirbt Bruder Klaus. Er wird in der Kirche Sachseln beigesetzt.
- 1947 Am 15. Mai (Christi Himmelfahrt) wird Bruder Klaus von Papst Pius XII. heiliggesprochen.

Quelle: bruderklaus.com

Sponsoren: Röm. Kath. Landeskirche Yverolden, Kirchgemeinde Hagnwil, Kirchgemeinde Einnetmos, Familie Susak Willmann, Therienne Stanz, Biermeister & Partner AG, Gläub. Eidgenöss. Offizi



Ratgeber



Liebe PilgerInnen, liebe Wanderer, liebe Mitmenschen

Sie befinden sich auf dem sogenannten Bruder-Klausen-Weg. Diesen Namen hat der Weg aufgrund von Ereignissen im Jahr 1481. Gemäss Überlieferung besuchte der Stanser Pfarrer Heimo Amgrund in der Nacht vom 21./22. Dezember 1481 Bruder Klaus im Ranft und überbrachte der Tagsatzung zu Stans seine Stellungnahme. Dank dieser Vermittlung wurde der Friede der damaligen Eidgenossenschaft bewahrt. Das „Stanser Verkommnis“ wird jährlich am 22. Dezember gefeiert. Der Bruder-Klausen-Weg ist weitgehend identisch mit dem Jakobweg zwischen Stans und Flüeli-Ranft.

Anlässlich des Gedenkjahres zum 600. Geburtstag von Bruder Klaus im Jahr 2017, hat die Pfarrei Einnetmoos diese Installation auf dem Bruder-Klausen-Weg verwirklicht. In sechs Impulsen werden dem Betrachter das Leben und Wirken von Bruder Klaus nähergebracht. Uns ist es wichtig, nicht nur auf das Leben von Bruder Klaus zurückzuschauen, sondern auch seine Wirkungsweise in der heutigen Welt darzustellen. Bruder Klaus beeindruckt uns bis heute und viele Menschen weit über die Landesgrenzen hinaus.

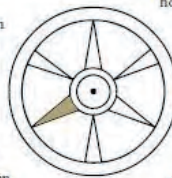
Ratgeber

Als Bruder Klaus sich im Ranft niederliess und zu fasten begann, verbreitete sich die Botschaft vom „lebendigen Heiligen“ sehr schnell in alle Welt. So wurde er immer wieder von Ratsuchenden aus der nahen Umgebung und von Leuten aus ganz Europa aufgesucht.

Es kamen unter anderem Gesandte von Erzherzog Sigismund aus Österreich wie auch vom Herzog von Mailand oder von Venedig.

Die friedliche Lösung dieses Konflikts erinnert die Schweizerinnen und Schweizer bis heute daran, dass man „aufeinander hören“ muss.

Er wurde ausserdem von Bischöfen und Priestern besucht, die seinen Glauben und sein Fasten bewunderten oder überprüften. Bruder Klaus wurde als fröhlicher und leutseliger Mensch beschrieben. Er galt als Vermittler zwischen Gott und den Menschen.



Die beiden Stadtkantone Freiburg und Solothurn wurden in den Bund der Eidgenossenschaft aufgenommen.

Zu diesem Ereignis läuteten am nächsten Tag überall im Lande der Eidgenossenschaft die Friedensglocken zum Dank für die erzielte Einigung.

Als das Stanser Verkommnis im Dezember 1481 zu scheitern drohte, fand er die richtigen Worte.

Gedanken

Welche Fragen würden Sie an Bruder Klaus stellen?

Bei wem holen Sie wichtige Ratschläge, wenn Sie im Leben nicht weiterkommen?
Warum bei dieser Person?

Aufgabe

Sprechen Sie Fragen (laut) aus, die Sie beschäftigen.

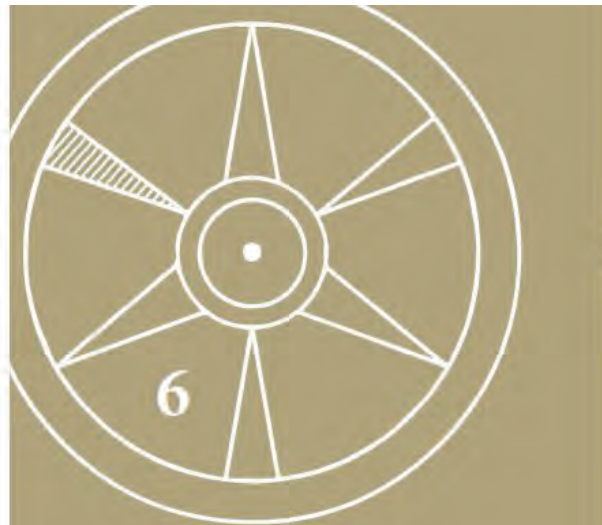
Zeittafel

Aus dem Leben von Niklaus von Flüe

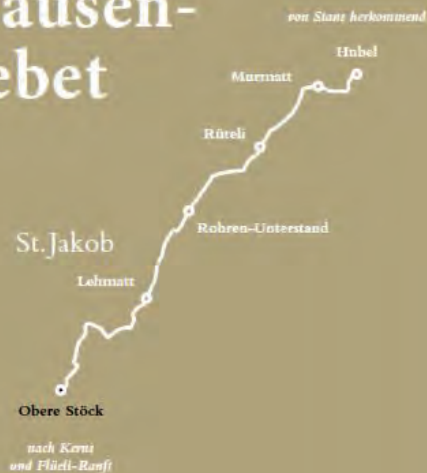
- 1417 Niklaus wird als Sohn des Bauern Heinrich von Flüe und der Bäuerin Hemma Robert im Flüeli oberhalb Sachseln geboren.
- 1446 Heirat mit Dorothea Wysz. Der Ehe entstammen fünf Söhne und fünf Töchter.
- 1455 Niklaus steht in wichtigen öffentlichen Ämtern: Richter, Ratsherr, Rottmeister. Das Amt des Landammanns lehnt er ab.
- 1465 Niederlegung aller politischen Ämter.
- 1467 Niklaus verlässt am 16. Oktober (Gallustag) Familie und Hof und zieht in die Fremde – zuerst bis Liestal, später auf die Alp Chlösterli im Melchtal. Schliesslich lässt er sich im Ranft – 300 Meter vom früheren Heim entfernt – als Einsiedler nieder.
- 1468 Die Landleute helfen ihm beim Bau der Zelle und der Kapelle im Ranft.
- 1469 Weibbischof Thomas von Konstanz kommt zur Einweihung der Kapelle und prüft das Wunderfasten des Eremiten. Bruder Klaus, wie er sich als Einsiedler nennt, wird von vielen Leuten aus allen Ständen aufgesucht und um Rat gebeten. Er vermittelt in Streitigkeiten und mahnt zum Frieden.
- 1481 (18. – 22. Dezember) Die eidgenössische Tagsatzung in Stans droht am Konflikt zwischen Stadt und Land zu scheitern. Durch das Eingreifen von Bruder Klaus wird der Streit geschlichtet. Solothurn und Freiburg werden als neue Mitglieder in den Bund der Eidgenossenschaft aufgenommen.
- 1487 Am 21. März (St.-Benedikt-Tag) stirbt Bruder Klaus. Er wird in der Kirche Sachseln beigesetzt.
- 1947 Am 15. Mai (Christi Himmelfahrt) wird Bruder Klaus von Papst Pius XII. heiliggesprochen.

Quelle: bruderklaus.com

Sponsoren: Röm. Kath. Landeskirche Nidwalden, Kirchgemeinde Hergiswil, Kirchgemeinde Einnetmoos, Familie Stecki-Whitman, Theresina Stanz, Bernstorfer & Partner AG, Güter-Rekannen GmbH



Das Bruder-Klausen-Gebet



Liebe PilgerInnen, liebe Wanderer, liebe Mitmenschen

Sie befinden sich auf dem sogenannten Bruder-Klausen-Weg. Diesen Namen hat der Weg aufgrund von Ereignissen im Jahr 1481. Gemäss Überlieferung besuchte der Stanser Pfarrer Heimo Amgrund in der Nacht vom 21./22. Dezember 1481 Bruder Klaus im Ranft und überbrachte der Tagsatzung zu Stans seine Stellungnahme. Dank dieser Vermittlung wurde der Friede der damaligen Eidgenossenschaft bewahrt. Das „Stanser Verkommnis“ wird jährlich am 22. Dezember gefeiert. Der Bruder-Klausen-Weg ist weitgehend identisch mit dem Jakobsweg zwischen Stans und Flüeli-Ranft.

Anlässlich des Gedenkjahres zum 600. Geburtstag von Bruder Klaus im Jahr 2017, hat die Pfarrei Einnetmoos diese Installation auf dem Bruder-Klausen-Weg verwirklicht. In sechs Impulsen werden dem Betrachter das Leben und Wirken von Bruder Klaus nähergebracht. Uns ist es wichtig, nicht nur auf das Leben von Bruder Klaus zurückzuschauen, sondern auch seine Wirkungsweise in der heutigen Welt darzustellen. Bruder Klaus beeindruckt uns bis heute und viele Menschen weit über die Landesgrenzen hinaus.

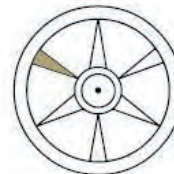
Das Bruder-Klausen-Gebet

Das Gebet von Bruder Klaus gehört zu den bekanntesten und sehr vertrauten Gebeten unserer spirituellen Tradition. Die innige Verbindung von Niklaus von Flüe zu Gott kommt in „seinem Gebet“ zum Ausdruck. Die Bedeutung vom Loslassen der äusseren Welt und dem Beschenkt-Werden mit der Innerlichkeit, wird mit diesem Gebet offenbar.

*Mein Herr und mein Gott,
nimm alles von mir, was mich hindert zu dir.*

*Mein Herr und mein Gott, gib alles mir,
was mich fördert zu dir.*

*Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir
und gib mich ganz zu eigen dir.*



Gedanken

Welches Lied, welches Gedicht inspiriert Sie?

Was hören Sie in Bruder Klaus' Gebet und Lied?

Aufgabe

Versuchen Sie das Bruder-Klausen-Lied auf dem Instrument zu spielen.

Zeittafel

Aus dem Leben von Niklaus von Flüe

- 1417 Niklaus wird als Sohn des Bauern Heinrich von Flüe und der Bäuerin Hemma Raobert im Flüeli oberhalb Sachseln geboren.
- 1446 Heirat mit Dorothea Wyss. Der Ehe entstammen fünf Söhne und fünf Töchter.
- 1455 Niklaus steht in wichtigen öffentlichen Ämtern: Richter, Ratsherr, Rottmeister. Das Amt des Landammanns lehnt er ab.
- 1465 Niederlegung aller politischen Ämter.
- 1467 Niklaus verlässt am 16. Oktober (Gallustag) Familie und Hof und zieht in die Fremde – zuerst bis Liestal, später auf die Alp Chlösterli im Melchtal. Schliesslich lässt er sich im Ranft – 300 Meter vom früheren Heim entfernt – als Einsiedler nieder.
- 1468 Die Landleute helfen ihm beim Bau der Zelle und der Kapelle im Ranft.
- 1469 Weibbischof Thomas von Konstanz kommt zur Einweihung der Kapelle und prüft das Wunderfasten des Eremiten. Bruder Klaus, wie er sich als Einsiedler nennt, wird von vielen Leuten aus allen Ständen aufgesucht und um Rat gebeten. Er vermittelt in Streitigkeiten und mahnt zum Frieden.
- 1481 (18. – 22. Dezember) Die eidgenössische Tagsatzung in Stans droht auf Konflikt zwischen Stadt und Land zu scheitern. Durch das Eingreifen von Bruder Klaus wird der Streit geschlichtet. Solothurn und Freiburg werden als neue Mitglieder in den Bund der Eidgenossenschaft aufgenommen.
- 1487 Am 21. März (St.-Benedikt-Tag) stirbt Bruder Klaus. Er wird in der Kirche Sachseln beigesetzt.
- 1947 Am 15. Mai (Christi Himmelfahrt) wird Bruder Klaus von Papst Pius XII. heiliggesprochen.

Quelle: bruderKlaus.com

© phonoc, BfM, Kato, Landesarchiv Nidwalden, Kirchengemeinde Hergiswil, Kirchengemeinde Einnetmoos, Benediktine St. Jakob, Theodorin St. Jakob, Bernoldi & Partner AG, Lander Bekkhusen GmbH